

Angedacht

Foto: Peter Kane



**Gott schenkt mir Wärme
an kalten Tagen.
Er ist mein "Kachelofen",
wenn es draußen mal wieder
so richtig stürmt und schneit.**

Thomas Eißner

Impressum: Der Brief ist ein Informationsblatt der Pfarren Außer- und Innervillgraten

Mitarbeit und Gestaltung: das Pfarrbrief- und Redaktionsteam

Tel. 0650 5995068, E-Mail: pfarre.innervillgraten@dibk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Innervillgraten, 9932 Innervillgraten Nr. 72

Kontakt: Pfarramt Innervillgraten, Tel. 04843-5306

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

Gemeinsam auf dem Weg...

PFARRBRIEF

der Pfarren
Außervillgraten und Innervillgraten
02/2026



Herr, erneuere deine Kirche und fang bei mir an!

Ein halbes Jahr sind wir jetzt miteinander und in unserem Seelsorgeraum unterwegs. Auf die wunderbare Weihnachtszeit folgt schon bald die Fastenzeit mit dem Osterfest - und dann weitere große Feste des Kirchenjahres. Erstkommunion- und Firmvorbereitung beginnen in diesen Tagen. Sie sind eine Chance und ein Segen – nicht nur für die Familien, sondern auch für unsere Pfarrgemeinden überhaupt. Wenn die Kinder sich auf die Erstkommunion vorbereiten, könnte es uns nicht allen eine neue Liebe zu Jesus im Sakrament schenken? Und könnte die Firmung nicht eine Einladung sein, uns persönlich und als Pfarre neu für den Heiligen Geist zu öffnen?

Mir gefällt besonders, dass diese und andere kirchlichen Feiern einen festen Platz im Leben unserer Dorfgemeinschaften haben. Es ist wirklich ein Schatz und keine Selbstverständlichkeit, wie stark Glaube und Leben bei uns noch eine Einheit bilden. Zugleich aber spüre ich in diesen Monaten, wie wichtig es den Menschen bei uns ist, die guten alten Traditionen mit Leben zu füllen und lebendig mitzufeiern. Der Februar ist voll von diesen Impulsen der Erneuerung. Um nur zwei zu nennen:

Am Beginn des Februars steht – 40 Tage nach Weihnachten - das Fest



Maria Lichtmess. Die junge Familie von Nazareth begegnet im Tempel dem greisen Simeon und der 84-jährigen Hanna. Maria legt den kleinen Jesus vertrauenvoll dem Simeon in die Arme und dieser segnet die junge Familie. Welche Kraft liegt hier in der Begegnung der

Generationen: die Güte und Lebenserfahrung der Älteren begegnen dem lebendigen Vertrauen der Jungen. Nicht dass ich es idealisieren möchte, denn Licht und Schatten gibt es ja überall, aber ich bin immer wieder begeistert, wie Jung und Alt bei uns im Tal einander begegnen und ermutigen.

Rund um Maria Lichtmess laden wir die Eltern der Neugetauften ein, im Gottesdienst für ihre Kinder eine Kerze am Altar zu entzünden. Jedes Kind ist ein unfassbares Geschenk. „Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist sein Geschenk!“, sagt der Psalm 127. Und der Psalm 128 spricht über die Liebe von Mann und Frau. Mögen viele junge Menschen bei uns den Mut haben, sich vor Gott und der Kirche das Ja-Wort zu geben: ein Fundament, das trägt und den Familien Segen in Fülle schenkt.

Am 18. Februar, dem Aschermittwoch, beginnen wir die 40-tägige Fastenzeit. Sie erinnert uns an die 40-tägige Wüstenzeit Jesu und die 40 Jahre der Wüstenwanderung des Volkes Israel ins Gelobte Land. Herzliche Einladung zum Aschermittwoch! Das Aschenkreuz ist ein bewusstes, persönliches Zeichen, dass ich mich auf den Weg mache, einen Weg der Besinnung und Erneuerung, einen Weg, den wir als Volk Gottes gemeinsam auf Ostern zugehen. „Einsam und gemeinsam“. Es braucht die persönlichen Schritte, die der ganzen Gemeinschaft zugutekommen. Wie wäre es mit einer guten Osterbeichte? Die Möglichkeiten dazu wird es geben. Auch hier gilt es, den Mut dafür zu finden. Die Frucht der Beichte ist eine große Entlastung und Freude. Meine persönliche Umkehr dient der Freiheit und Freude der anderen. Oder wie es der hl. John Henry Newman gesagt hat: „Herr, erneuere deine Kirche und fang bei mir an!“

**Von Herzen Freude und Segen
Euer Andreas Schätzle**

THEO-logisch!

Was bedeutet eigentlich Ökumene?

„Ökumene“ ist ein griechisches Wort und meint den Erdkreis, die „ganze bewohnte Erde“. Im kirchlichen Bereich bedeutet Ökumene, dass alle Menschen christlichen Glaubens eine Gemeinschaft bilden, sich einander annähern und verstehen sollen. Das ist nicht der Fall, wie wir wissen. Es gibt im Christlichen nicht nur die Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche; es gibt in der evangelischen Kirche auch eine Reihe von Gemeinschaften freikirchlicher Art, die oft nur wenig gemeinsam haben oder sich, wie manchmal in den USA, sogar ausschließen. Die Kirche Jesu Christi auf Erden ist zerfleddert, könnte man sagen. Ökumene ist ein schönes und wichtiges Ziel, aber es ist noch weit entfernt.

Schauen wir darum lieber auf das, was gelingt. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich, das ist unbestritten, die evangelische und die katholische Kirche immer mehr einander angenä-

hert. Manchmal aus einer gewissen Not heraus. Beide Kirche kämpfen gegen gesellschaftlichen Bedeutungsverlust – so etwas eint. Es gibt viel mehr gemeinsame Gottesdienste, leider noch kein gemeinsames Abendmahl bzw. Eucharistie. Dass Jesus sich von uns wünscht, dass wir „alle eins seien“ (Joh. 17,21), ist ein wichtiger Auftrag, dem wir nachkommen müssen. Eine gespaltene Kirche ist kaum vermittelbar und gibt der Welt kein gutes Zeugnis. Gott will eine Stimme haben in der Welt, keinen missgestimmten Chor. Wo immer es geht, sollten wir gemeinsam klingen – und so den Frieden zeigen, den Gott der Welt schenken will.

Michael Becker



Foto: Michael Tillmann

Zeit-signale:

Auf der Seite des Siegers

„Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.“ So heißt es im 1. Johannesbrief (5,4) und der Verfasser fragt weiter: „Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?“

Und ich möchte fragen: Ist das denn wahr? War das wahr, als der Verfasser des ersten Johannesbriefes diesen Satz vor fast zweitausend Jahren an seine Gemeinde geschrieben hat? Zunächst einmal – so glaube ich – haben die Menschen damals festgestellt, und uns geht es heute nicht anders: Die Welt ist mächtig, die Welt gewinnt, der Glaube hat das Nachsehen, sonst sähe die Welt nicht so aus, wie sie ist. Ich glaube, der Widerspruch liegt darin, dass wir diesen Satz zu sehr mit den Ohren der Welt hören: Wo Sieg gleich sichtbarer Triumph ist, eine Machtdemonstration; und die überwundene Welt besiegt und kraftlos am Boden liegt. Doch der Glaube meint etwas anderes. Er spricht – meiner Ansicht nach – von einer inneren Freiheit. Ich muss die „Spielchen dieser Welt“ nicht mitspielen, um ein erfülltes Leben führen zu können. Im Gegenteil: Selig kann ich werden, wenn mir die Welt nicht alles ist, weil ich die Hoffnung auf ein Mehr habe. Dass wir als Christen die Welt überwunden haben, heißt nicht, dass wir weltfremd sind. Als „Bürger

des Himmels“ sind wir in die Welt gesandt, jedoch nicht, um uns der Welt und ihren Gesetzen anzupassen, sondern um sie zu verändern. Der Glaube, der die Welt überwindet, zeigt sich am Arbeitsplatz, wenn wir die Hilfe für den Schwächeren über die eigene Karriere stellen; zeigt sich in der Nachbarschaft, wenn wir dem, der immer auf Streit aus ist, die Hand der Versöhnung reichen; zeigt sich auch am Geldbeutel, wenn wir nicht nur das eigene Wohlergehen im Auge haben.

Wie wir das können? Unser Sieg liegt im Vertrauen. Oder wie es der Lieddichter Paul Gerhardt – der im Dreißigjährigen Krieg die ganze Macht der Welt erfuhr – gesungen hat: „Frisch auf, getrost und unverzagt! Wer's nur mit Gott im Glauben wagt, der wird den Sieg erhalten.“ Und das ist keine Zukunftsmusik. Den Sieg hat Christus schon vor fast zweitausend Jahren für uns erworben. Und „wir stehen auf der Seite des Siegers. Warum benehmen wir uns wie Verlierer?“ Diese Frage stellte Oskar Brüsewitz, der evangelische Pfarrer, der sich 1976 aus Protest gegen die SED-Diktatur verbrannte und durch seine Tat die Menschen in beiden deutschen Staaten aufrüttelte. Die Welt überwunden, um die Welt zu verändern.

Michael Tillmann

Sieben Schlüssel zur Bibel



www.bildung-dt.at

Für viele ist die Bibel ein Buch mit sieben Siegeln. Sie tun sich schwer, sie zu verstehen, und manche Passagen sind rätselhaft oder gar verstörend. Doch gibt es einige Hinweise, die wie „Schlüssel“ helfen können, Gottes Wort zu begreifen und im eigenen Leben fruchtbar zu machen. Wir wollen dies gemeinsam besprechen und üben. Wer eine Bibel hat, bitte mitbringen!

Im Anschluss bietet sich die Gelegenheit, bei Tee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen

Referent: **Pater Georg Fischer SJ**, Innsbruck

Sonntag, 8. Feber 2026
15:00 Uhr | 9931 Außervillgraten Nr. 31
Pfarrsaal Außervillgraten

Das Kath. Bildungswerk und der Pfarrgemeinderat Außervillgraten sowie das Bildungshaus Osttirol laden herzlich ein. Freiwillige Spenden erbeten

Sprechstunden und Erreichbarkeiten

Pfarrprovisor Paul Salamon

Tel.: 0676/8730 7809

E-Mail: paul.salamon@dibk.at

Mithelfender Priester Andreas Schätzle

Tel.: 0676/8730 7876

E-Mail: andreas.schaetzle@dibk.at

ABWESEND 9.2.-15.2. und 24.2.-28.2.

Exerzitien im Alltag in Kalkstein (Haus Betanien)

Auch heuer werden in Innervillgraten wieder Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit angeboten. Das Thema ist „vergeben?“ – Ein wichtiges Thema, das wohl jeden, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, immer wieder betrifft.

„Schwamm drüber! Lass es gut sein!“ Solche und ähnliche Aussagen kommen schnell im Gespräch, wenn es um das Thema „vergeben“ geht. Aber gut gemeinte Allgemeinaussagen helfen nicht weiter. Vielmehr ist eine gewisse Hilflosigkeit gegenüber diesem alltagsrelevanten Thema im Raum. Die Exerzitien wollen einerseits wertvolle Gedankenanstöße liefern und andererseits konkrete Schritte aufzeigen, um die Haltung des Vergebens im eigenen Leben einzüben.

Termine im Haus Betanien

Beginn Dienstag, 24.2.2026 um 19:30 Uhr wöchentlich

Beginn Mittwoch, 25.2.2026 um 19:30 Uhr wöchentlich

Gemeinsamer Abschluss mit Hl. Messe und Agape

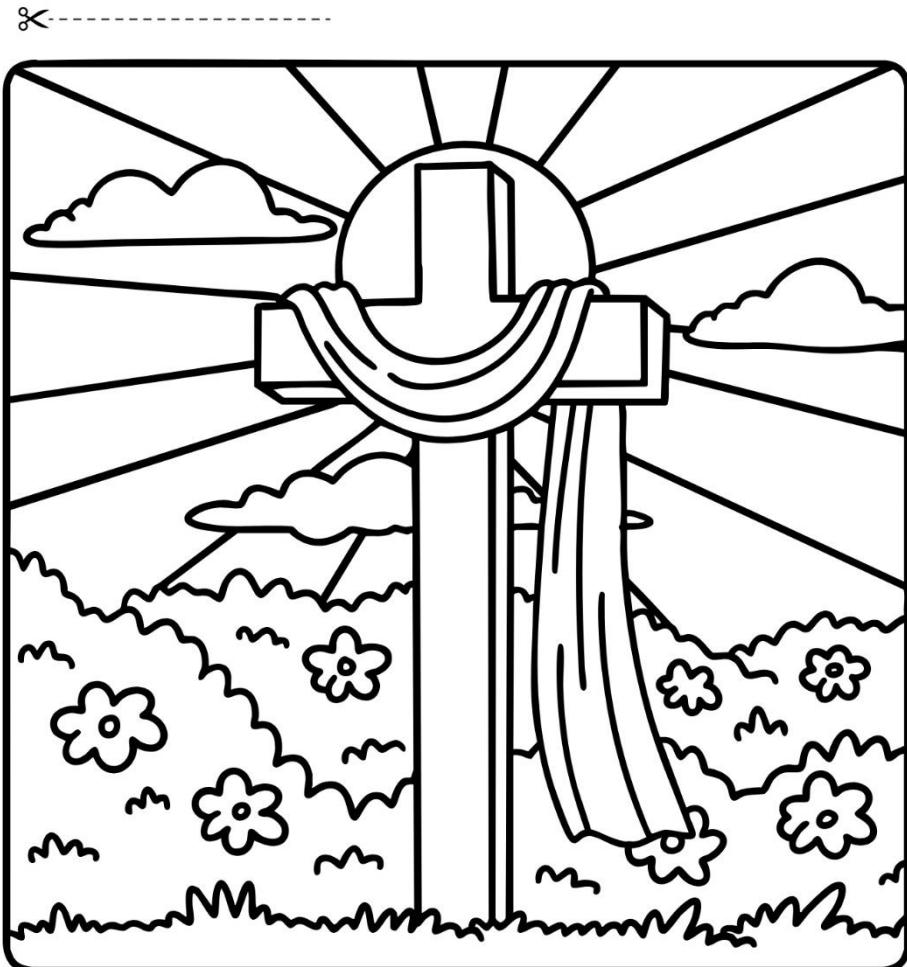
Mittwoch, 08.04.2026 um 19:30 Uhr

Auf Wunsch kann gerne auch eine Gruppe in Innervillgraten stattfinden.
Bei Fragen steht Sr. Maria gerne zur Verfügung (Tel. 0676/87307806).

ALLE sind herzlich willkommen!

KINDERECKE Außervillgraten

Fastenzeit



Wir laden euch in unseren Kinderbereich in der Kirche bunt und abwechslungsreich mitzugehen. Malen und Basteln - wir freuen uns auf eure Ideen! Anna & Lisa



Einladung

Kreuzwegandacht für Kinder

Sonntag
22.02.2026

16:00 Uhr
Pfarrkirche AV

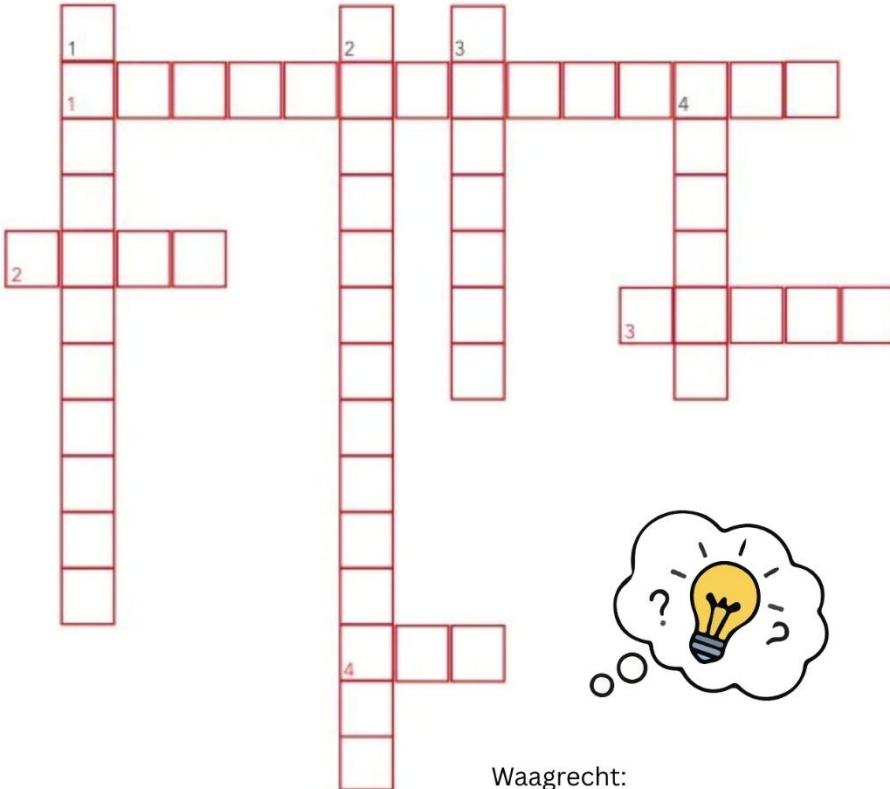


“Jesus geht einen schweren Weg -
wir begleiten ihn”

KINDERECKE

Außervillgraten

Fasterrätsel



Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Geburtstage Feber 2026

93 Jahre	Bachmann Heinrich, 60/a
91 Jahre	Perfler Johann, 129
90 Jahre	Widemair Cäcilia, 156
82 Jahre	Perfler Cäcilia, 45
82 Jahre	Wurzer Ida, 147
78 Jahre	Grundler Emma, 139
75 Jahre	Zeiser Maria, 149
75 Jahre	Duracher Agnes, 8//2
75 Jahre	Hofmann Maria, 145
72 Jahre	Bergmann Friederike, 188
71 Jahre	Bachlechner Josef, 76
71 Jahre	Ortner Alois, 59/1
71 Jahre	Fürhapter Dietrich, 118
70 Jahre	Mühlmann Cäcilia, 109



Die Pfarre Außervillgraten gratuliert allen „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen und wünscht viel Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

In die ewige Heimat gingen uns voraus...



03.01.2026	Reinhold Hofmann	66 Jahre
23.12.2025	Maria Anna Walder	89 Jahre
16.12.2025	Hans Ortner	82 Jahre

Es umfängt mich nun Gottes Liebe
grenzenlos.

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für Feber 2026

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

„Beteiligung kommt von Teilen“

Aktion Familienfasttag – Fastensuppe

Weltweit fördert die „Aktion Familienfasttag“ 100 Projekte von und für Frauen. Mit deiner freiwilligen Spende beim Fastensuppen-Essen unterstützt auch DU Frauen auf der ganzen Welt. Die Kath. Frauenbewegung AV freut sich auch heuer wieder diese Aktion anbieten zu können. Wir laden herzlich zu einem gemeinsamen Essen der Fastensuppe am

**Aschermittwoch, 18.02.2026 ab 11:00
im Frauenraum/Alte Schule ein.**

Es gibt auch wieder die Möglichkeit die Suppe mit nach Hause zu nehmen. Bitte eigene Gefäße mitbringen. Die Aktion Fastensuppe kann durch eine Spende auch direkt unterstützt werden: IBAN: AT832011180080860000

**Vielen Dank!
Frauenbewegung Außervillgraten**

GEMEINSAM IN DER BIBEL LESEN
Du bist herzlich willkommen!

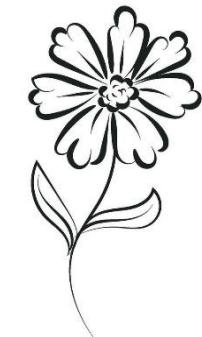
Auch im Februar treffen wir uns zur Bibelrunde. Wir empfinden es als große Bereicherung das Wort Gottes zu lesen und darüber nachzusinnen. Es stärkt, tröstet und ermutigt uns. Im Alten Testament begegnen wir dem Glauben Jesu, der durch Jesus und die Schriften des Neuen Testaments unser Glaube geworden ist.

Mittwoch, 04.02. um 19:15 Uhr im Gemeinschaftsraum Alte Schule

Sonntag, 08.02. um 15 Uhr Bibelkurs mit P. Dr. Georg Fischer SJ
im Pfarrsaal Außervillgraten (siehe Einladung weiter vorne).

Geburtstage Februar 2026

94	Maria Schett, A. Walder
87	Notburga Steidl, 25
83	Cäcilia Walder, 80a
82	Josef Haider, 61
80	Emmerich Lanser, 67
79	Martina Haider, 31
74	Gottfried Stimpfl, 131
70	Annimarie Schmidhofer, 53b/2



Die Pfarre Innervillgraten gratuliert allen „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen und wünscht viel Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Es gibt den



am Mittwoch, 04.02.2026

nach dem Gottesdienst im Gasthof Bachmann für alle Junggebliebenen, die Lust und Interesse haben.

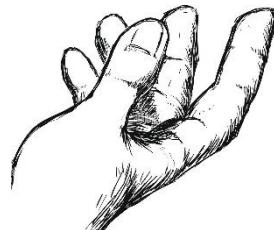
Taufe

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen wurde aufgenommen:

Tauftag	Täufling	Eltern
24.01.2026	Leonie	Martin und Sabrina Mayr



**Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten
HEREINSPAZIERT**



Der Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten lädt herzlich zum Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen **am Samstag, 28. Februar 2026 um 15.00 Uhr in den Pfarrsaal ein.**

Abholdienst:

bei Annemarie Schett unter 0680/1438578

In die ewige Heimat ging uns voraus...



am 15. Jänner 2026
Josef Schaller, „Lipp'm Peppe“, 92 Jahre

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Mit und für Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika

Frauen erfahren in diesen Projekten, dass sie Rechte haben und diese auch durchsetzen können – Rechte auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen.

Der **Soziale Arbeitskreis** veranstaltet dazu in unserer Pfarre am **Aschermittwoch, den 18. Februar 2026**

nach dem Gottesdienst **vor dem Spar Geschäft**

eine „**Fastensuppe to go**“. Bitte ein Gefäß für die Suppe mitnehmen. Gleichzeitig wird Brot zum Kauf angeboten und der Gesamterlös kommt dieser Aktion zugute. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

**WAS DIE KÖNNEN,
kann ich ...**

Rajesh Kumar Sharma

Ihr schimpft bestimmt auch oft auf die Schule, aber habt ihr schon mal nachgedacht, wie es wäre, wenn man nicht zur Schule gehen dürfte? In Indien gibt es viele Kinder, deren Eltern kein Geld haben, um den Unterricht zu bezahlen. Das ist auch Rajesh Kumar Sharma passiert: Er musste sein Studium abbrechen und eröffnete einen Laden.

2006 sah er Kinder, die im Matsch spielten, statt zu lernen. Das wollte er ändern, deshalb gründete er eine Schule unter einer Eisenbahnbrücke in Delhi und unterrichtete Kinder aus den Slums. Zuerst kamen nur 2 Kinder, jetzt sind es

300. Freiwillige Lehrer geben kostenlose Unterricht, eine Hausmauer dient als Tafel. Rajesh Kumar Sharma findet: „Niemand sollte wegen seiner Armut von Bildung ausgeschlossen werden! Jeder sollte seinen oder ihren Traum verwirklichen können.“ Viele Kinder aus der „Kostenlosen Schule unter der Brücke“ haben inzwischen einen guten Abschluss an der staatlichen Schule gemacht. Rajesh Kumar Sharma ist ein gutes Beispiel für einen Menschen, der mit offenen Augen durch die Stadt geht und hilft, wo Not ist.

Johannes Brunner



Foto: BuH/picture alliance/ASSOCIATED PRESS|Altaf Qadri

Foto: picture alliance/ASSOCIATED PRESS|Altaf Qadri